

Tagungsleitung

Pfr. Frank Kittelberger / Prof. Dr. med. Martin Keck / Dr. med. Joachim Hein

Tagungsorganisation

Cornelia Spehr, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 24
E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen
zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr
bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt
online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.
Anmeldeschluss ist der 27. Dezember 2018.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir
bis spätestens zum **27. Dezember 2018** um entsprechende schriftliche Benach-
richtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, ab dem Tag des
Tagungsbeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.
Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns
eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer
Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
<hr/>	
Teilnahmebeitrag	70.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	48.50
Vollpension	
– im Einzelzimmer	107.–
– im Zweibettzimmer	85.–
– im Zweibettzimmer als Einzelzimmer	115.–
In den Pausen werden Kaffee/Tee/Kuchen angeboten und auch bei Teilnahme ohne Verpflegung berechnet	á 4.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte.
Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht
rückvergütet werden.

Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person &
Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder Allergien die
Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und
Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teil-
nahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtig-
ten Organisation sowie der Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Bei Inan-
spruchnahme einer Ermäßigung schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres
Ausweises mit Ihrer Anmeldung zu.

Kooperationspartner



Punkte für das „Fortbildungszertifikat“ der Bayerischen Landesärzte-
kammer (BLÄK) sind beantragt.

Fortbildungspunkte für Pflegende (RbP) sind beantragt.



Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
Greenmobility auf unserer Homepage.
Die Akademie verfügt über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen.
Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder
Regionalbahn der Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom
Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen
und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €)
an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht
ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass.

Bildnachweis: © MBgD / Filmstill aus dem Social Spot „Lass dir
helfen!“ des Münchner Bündnis gegen Depression e.V.
Künstlerische Umsetzung: Isa Micklitza & Zoë Schmederer
Tagungsnummer: 0292019

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de

Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



Umspiel-gel Druck CO₂-free
Schützt den Amazonas
Klimaneutral gedruckt

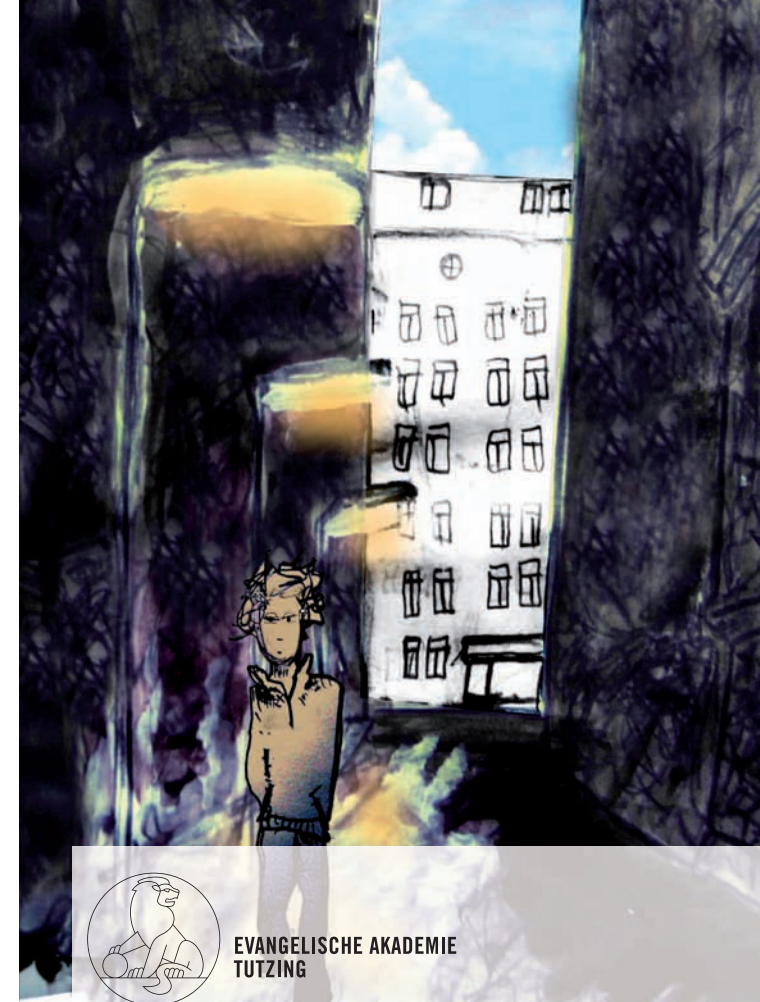
GOGREEN

Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

**EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING**
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Depression ohne Zukunft?

Zur Wechselwirkung einer Volkskrankheit
mit der zukünftigen Entwicklung unserer Gesellschaft

9./10. Januar 2019

In Kooperation mit: Münchner Bündnis gegen Depression e.V.

DER MENSCH SIEHT EBEN NICHT WEITER, ALS ER KANN!

Karl May

Menschen, die an Depressionen erkrankt sind, sehen die Zukunft meist nur schwarz. Sie können nicht anders und der Blick nach vorn birgt nichts als scheinbar unüberwindbare Mühsal, die eigentlich keine Zukunft verspricht. Wenn sich Depression zu einer Volkskrankheit entwickelt, gefährdet dies die Gesellschaft. Vielleicht aber stimmt auch das Gegenteil: Gesellschaftliche Entwicklungen beeinflussen das Lebensgefühl und die Perspektive von Menschen manchmal derart, dass sie krank werden. Depression ist nicht selten auch Antwort auf äußere Einflüsse. Zugespitzt stellt sich die Frage, ob die Gesellschaft krank ist oder das Individuum – oder gar beide.

Zum dritten Mal lädt die Evangelische Akademie Tutzing zusammen mit dem Münchner Bündnis gegen Depression zu einer Tagung, bei der diese Fragen gestellt und diskutiert werden. Im Wechselspiel werden neueste Erkenntnisse zur Entstehung, Diagnose und Therapie von Depressionen in den Dialog mit gesellschaftswissenschaftlichen Aussagen gebracht. Die Fragen nach dem Zusammenspiel von Individuen und dem gesellschaftlichen Verbund, in dem sie leben, sind unverzichtbar. Dabei kommt Handelnden im Dialog mit den Betroffenen eine ebenso wichtige Rolle zu, wie Netzwerken und Stiftungen von gesunden, besorgten und engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Information und Aufklärung dient somit nicht nur der Prävention, sondern auch dem gemeinsamen Wirken für eine sorgende Gesellschaft.

Urban geballtes Leben, rasch voranschreitende technische Entwicklung und Digitalisierung und eine scheinbar immer hektischer werdende Lebensplanung sind Faktoren, die über psychische Stabilität genauso entscheiden, wie individuelle Dispositionen. Die Suche nach Auswegen aus leidvollen Zuständen und Leid erzeugenden Umständen ist dringend geboten, wenn ein hoffnungsvoller Blick in die Zukunft die Oberhand behalten soll. Zur Diskussion dieser Fragen laden wir herzlich in die Evangelische Akademie Tutzing an den Starnberger See ein.

Dr. med. Joachim Hein

Arzt, ehem. Vorstandsvorsitzender Münchner Bündnis gegen Depression e.V., München

Prof. Dr. Dr. med. Martin Keck

Direktor und Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie; Vorstandsvorsitzender Münchner Bündnis gegen Depression e.V., München

Frank Kittelberger

Studienleiter für Ethik in Medizin und Gesundheitswesen, Pastoralpsychologie und Spiritual Care, Evangelische Akademie Tutzing

PROGRAMM

MITTWOCH, 9. JANUAR 2019

09.30 Uhr	Anreise & Kaffee / Tee
10.00 Uhr	Begrüßung & Einführung Pfr. Frank Kittelberger / Dr. med. Joachim Hein Prof. Dr. Dr. med. Martin Keck
10.30 Uhr	Depression: Ein Mensch ist krank – zum aktuellen Wissensstand Prof. Dr. med. Dr. h.c. Stefan Leucht
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Depression 4.0 in einer Gesellschaft unbegrenzter Beschleunigung Prof. Dr. phil. Heiner Keupp
14.30 Uhr	Ist Depression erblich? Prof. Dr. Dr. med. Elisabeth Binder
15.30 Uhr	Kaffeepause
16.00 Uhr	Die Psychotherapie der Depression: Aktuelle Entwicklungen und Visionen Prof. Dr. rer. nat. Eva-Lotta Brakemeier
17.00 Uhr	Individualisierte Therapie: Die Zukunft der Depressionsbehandlung? Prof. Dr. Dr. med. Martin Keck
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Depression vorbeugen – stiften gehen! Zur Rolle von Bündnissen, Stiftungen und Vereinen Ein Gespräch mit Gästen Moderation: Dr. med. Joachim Hein
20.30 Uhr	Begegnung & Gespräche in den Salons des Schlosses

DONNERSTAG, 10. JANUAR 2019

07.45 Uhr	Andacht in der Schlosskapelle Pfr. Frank Kittelberger
08.00 Uhr	Frühstück
09.00 Uhr	Macht die Großstadt depressiv? PD Dr. med. Mazda Adli
10.00 Uhr	Chancen und Risiken der Digitalisierung im Bereich psychische Gesundheit Karsten Knöppler
11.00 Uhr	Kaffeepause
11.30 Uhr	Diagnostik und Therapie der Depression – ein Überblick Prof. Dr. Dr. med. Martin Keck
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Stigma Depression: Die Gesellschaft und der Einzelne Prof. Dr. med. Nicolas Rüsçh
14.15 Uhr	Die stockende Zeit – Zur Chronopathologie der Depression Prof. Dr. med. Dr. phil. Thomas Fuchs
15.00 Uhr	Was allen hilft Dr. med. Joachim Hein & Pfr. Frank Kittelberger
15.40 Uhr	Schlussplenum & Verabschiedung Moderation: Pfr. Frank Kittelberger
16.00 Uhr	Ausklang mit Kaffee, Tee & Kuchen im Foyer

REFERIERENDE & TAGUNGSLEITUNG*

PD Dr. med. Mazda Adli, Leiter Forschungsbereich Affektive Störungen Charité – Universitätsmedizin Berlin Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie | Campus Charité Mitte; Chefarzt der Fliedner Klinik – Ambulanz und Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Berlin

Prof. Dr. Dr. med. Elisabeth Binder, Direktorin am Max Planck Institut für Psychiatrie, München

Prof. Dr. rer. nat. Eva-Lotta Brakemeier, Professur für Psychotherapieforschung an der Philipps-Universität Marburg

Prof. Dr. med. Dr. phil. Thomas Fuchs, Karl-Jaspers-Professor für Philosophie und Psychiatrie; Leiter der Sektion „Phänomenologische Psychopathologie und Psychotherapie“ an der Klinik für Allgemeine Psychiatrie der Universität Heidelberg

***Dr. med. Joachim Hein**, Arzt, ehem. Vorstandsvorsitzender Münchner Bündnis gegen Depression e.V., München

***Prof. Dr. Dr. med. Martin Keck**, Direktor und Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie; Vorstandsvorsitzender Münchner Bündnis gegen Depression e.V., München

Prof. Dr. phil. Heiner Keupp, Department Psychologie Reflexive Sozialpsychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München

***Pfr. Frank Kittelberger**, Pfarrer und Pastoralpsychologe, Studienleiter für Ethik in Medizin und Gesundheitswesen, Pastoralpsychologie und Spiritual Care, Evangelische Akademie Tutzing

Karsten Knöppler, Experte und Berater mit dem fachlichen Schwerpunkt Gesundheits- und Versorgungsmanagement sowie Gesundheits-IT; Geschäftsführer fbeta GmbH, Berlin

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Stefan Leucht, Stellvertretender Klinikdirektor Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum rechts der Isar TU-München

Prof. Dr. med. Nicolas Rüsçh, Sektion Public Mental Health der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II der Universität Ulm am BKH Günzburg